

Gebrauchsanweisung



Netz-Schwefelit WG

75 g

- Gegen Pilzkrankheiten an Weinreben, Zierpflanzen, Gemüse und Obst
- Geeignet für den ökologischen Landbau (L)
- Ergibt 30 Liter
- Vegan
- Nicht bienengefährlich (B)

B)NB 6641: Nicht bienengefährlich (B4)

L)geeignet für den ökologischen Landbau lt. Verordnung (EU)2018/848

Spritzpulver zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten an Weinreben, Zierpflanzen, Gemüse und Obst



Artikelnummer	00868
GTIN Basisartikel	4005240017807
Zulassungsnummer	L 02194-015, 050006-60
Wirkstoff/Deklaration	796 g/kg Schwefel (Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): M2) Fungizid Wasserdispergierbares Granulat
PSM-/Biozid-Informationen-Satz	Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
Anwendung	<p>Anwendungszeitpunkte: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen. Stets frisch angesetzte Spritzbrühe verwenden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als gebraucht wird.</p> <p>Anwendungsart(en): Spritzen bis zur vollständigen Benetzung, auch die Blattunterseiten behandeln. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.</p> <p>Wartezeit: Gurke: 1 Tag; Stachelbeere, Erbse, Wurzel- und Knollengemüse: 7 Tage; Tafeltrauben: 28 Tage; Keltertrauben: 56 Tage</p>
Anwendungs-/Zulassungsgebiete	Echter Mehltau an Weinreben im Freiland (Nutzung als Tafel- und Keltertraube) Echte Mehltapilze an Zierpflanzen (inkl. Rosen) im Freiland Echter Mehltau an Gurken im Freiland Amerik. Stachelbeermehltau an Stachelbeeren im Freiland Echter Mehltau an Erbse im Freiland Echte Mehltapilze an Wurzel- und Knollengemüse im Freiland
Verwenderkategorie	Anwendung durch nicht-berufliche Anwender zulässig.



Aufwandmenge

Einsatzgebiet	Anwendung	Behandlungen
Echter Mehltau an Weinreben	Ab Knospenaufbruch (Stadium 09): 1 Beutel auf 1,68 ltr. Wasser für 42 m ² . Ab Blühbeginn (Stadium 61): 1 Beutel auf 2,5 ltr. Wasser für 31 m ² . Ab Fruchtansatz (Stadium 71): 1 Beutel auf 7,5 ltr. Wasser für 62,5 m ² . Ab Beeren erbsengroß (Stadium 75): 1 Beutel auf 7,5 ltr. Wasser für 47 m ²	Max. 8 Anwendungen im Abstand von 7-14 Tagen, 2 Behandlungen bereits zwischen Austrieb und Blüte vornehmen. Bei Anwendung zwischen Knospenaufbruch und Blühbeginn werden Pockenmilben mit erfasst. Wartezeit: 28 Tage (Tafeltrauben), 56 Tage (Keltertrauben)
Echte Mehltapilze an Zierpflanzen (inkl. Rosen) /Freiland	1 Beutel auf 6 ltr. Wasser, bei Pflanzenhöhe < 50 cm: ausr. für 60 m ² , 50 -125 cm: ausr. für 40 m ² , >125 cm: ausr. für 30 m ²	Max. 15 Anwendungen im Abstand von 6-8 Tagen, von 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet bis Vollreife, art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht. Nebenwirkung gegen Pockenmilben und Spinnmilben.
Echter Mehltau an Gurken/Freiland	1 Beutel auf 6 ltr. Wasser für 100 m ²	Max. 6 Anwendungen im Abstand von 6-8 Tagen, Wartezeit: 1 Tag
Amerik. Stachelbeermehltau an Stachelbeeren	Vor dem Austrieb: 1 Beutel auf 3 ltr. Wasser für 30 m ² . Nach dem Austrieb: 1 Beutel auf 3,8 ltr. Wasser für 37,5 m ²	Max. 6 Anwendungen im Abstand von 7-10 Tagen, besitzt befallsmindernde Wirkung gegen Spinnmilben und Gallmilben. Wartezeit: 7 Tage.
Echter Mehltau an Erbse/Freiland	1 Beutel auf 6 ltr. Wasser für 100 m ²	Max. 3 Anwendungen im Abstand von 6-8 Tagen, von 3. Laubblatt am Hauptspross entfaltet bis 70 % der Früchte art-/sortentypische Fruchtausfärbung erreicht haben. Wartezeit: 7 Tage
Echte Mehltapilze an Wurzel- und Knollengemüse/Freiland	1 Beutel auf 6 ltr. Wasser für 100 m ²	Max. 6 Anwendungen im Abstand von 5-7 Tagen, von 2. Laubblatt entfaltet bis Dickenwachstum abgeschlossen; art-/sortentypische Form und Größe der Rübe, Wurzel bzw. Knolle erreicht. Wartezeit 7 Tage

Mischbarkeit

Netz-Schwefelit WG ist mischbar mit Algan Wachstumshilfe, Neem Plus Schädlingfrei, Neudo-Vital Rosen-Spritzmittel, Neudosan Neu Blattlausfrei, Neudosan Obst- & GemüseSchädlingfrei, Xentari Raupenfrei, Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen und Spruzit NEEM GemüseSchädlingfrei.

Netz-Schwefelit WG ist nicht mischbar mit Fungisan Rosen- und Gemüse-Pilzfrei, Promanal Neu Schild- und Wollausfrei und Spruzit Schädlingfrei.



Pflanzenverträglichkeit

Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung im Obstbau Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Berostung bei empfindlichen Sorten möglich. Ansonsten ist Netz-Schwefelit WG in den empfohlenen Aufwandmengen gut pflanzenverträglich. In Abhängigkeit von Kultur, Sorte und dem Anbauverfahren können im Gemüsebau Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Vor einem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den spezifischen Bedingungen zu prüfen.

Anwenderschutz

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Bei Gebrauch nicht essen, trinken

oder rauchen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/ Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Umweltschutz/

Anwendungsbestimmungen

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere. Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art Typhlodromus pyri (Raubmilbe) im Weinbau eingestuft. Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse, Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen: Die Anwendung des Mittels in oder an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 € geahndet werden.

Erste Hilfe

Bei auftretenden Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen. Nach Einatmen für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser spülen. Nach Verschlucken Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Hinweise für den Arzt: Symptomatische Behandlung

Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Gebrauchsanweisung



Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Lagerung

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Nicht zusammen mit Futtermitteln und Lebensmitteln lagern.

Trocken lagern. Vor Hitze und Sonneneinstrahlung schützen.

Entsorgung

Geringe Produktreste, die im Haushalt anfallen, können bei Schadstoffsammelstellen abgegeben werden.

Die restentleerte Verpackung gehört in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.